

CJD NRW Nord · PF1263 · 33760 Versmold

Stadt Voerde, Fachdienst 6.3 „Zentrale Vergabe“
„Interessenbekundungsverfahren Kita Voerde
Mitte“

Rathausplatz 20
46562 Voerde

12.05.22

CJD Bewerbung für Trägerschaft einer Kindertagesstätte

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrter Herr Heller,

mit diesem Schreiben bekundet das CJD NRW Nord sein Interesse die Betriebsträgerschaft einer neuen Kindertageseinrichtung in Voerde zu übernehmen.

Das Christliche Jugenddorfwerk hat bundesweit insgesamt 80 Einrichtungen im Elementarbereich mit insgesamt ca. 5.000 Plätzen in Krippen, Kindertagesstätten und Horteinrichtungen.

In NRW betreiben die beiden CJD-Verbünde aus NRW aktuell 29 Kindertageseinrichtungen, wovon 2 Betriebskindergärten sind, 1 integrative Einrichtung und eine Kindertageseinrichtung mit dem Schwerpunkt musische Bildung.

In räumlicher Nähe betreiben wir bereits eine Kindertagesstätte in Voerde, und je eine weitere Wesel und Neukirchen-Vluyn.

Zudem haben wir im Ruhrgebiet mit der Stadt Essen seit mehreren Jahren eine Kooperation im Bereich der Frühen Hilfen. In dem Angebot „Sicherer Start“ bieten wir Beratung und Begleitung durch Sozialpädagogen, Familienhebammen und Kinderkrankenschwestern von der Schwangerschaft bis zur Vollendung des ersten Lebensjahres an. In Dortmund haben wir noch eine Beratungsstelle für Begabungsförderung, welche eng mit Schulen und Kindertageseinrichtungen zusammenarbeitet und diese Einrichtungen berät. Diese Erfahrungen und Fachkenntnisse bringen wir gerne in die neue Einrichtung mit ein.

Die Öffnungszeiten unserer KiTas orientieren sich soweit möglich an den Bedarfen der Eltern. Die Öffnungszeiten liegen bei uns in der Regel zwischen

CJD NRW Nord

Ravensberger Straße 33
33760 Versmold

www.cjd.de

**Fachbereichsleitung
Elementarpädagogik**

Klaus-Peter Brell

Tel.: 05423 209-130

Fax: 05423 209-101

Klaus-Peter.Brell@cjd.de

Bank: WGZ Bank Düsseldorf

IBAN: DE54 3006 0010 2125 3928 17

BIC: GENODEDD



7.00Uhr morgens und 16.30Uhr nachmittags. Sollten sich die Bedarfe bei den Eltern anders darstellen, werden wir im Dialog mit den Eltern und Ihnen als Kommune die Öffnungszeiten soweit möglich anpassen. Hierzu gibt es in jeder Kindertagesstätte jährlich eine Bedarfsabfrage.

Schließungszeiten sind als Minimum 1 Woche in den Sommerferien und die Woche zwischen Weihnachten und Neujahr, wir erhoffen uns mit einer zweiten Einrichtung in Voerde Synergieeffekte, die auch ein ganzjähriges Angebot im Miteinander beider Einrichtungen sicherstellen können. Ein Einvernehmen mit den Eltern und der Kommune ist hier im Vorfeld in der Planung hergestellt worden.

Um Ihnen einen ersten konzeptionellen Einblick in unsere Arbeit zu gewähren habe ich Ihnen unsere Masterkonzepte für „Kindertagesstätten“ und für „Frühkindliche Bildung unter 3 Jahre“ diesem Schreiben beigelegt.

Die Fachberatung leisten wir im Fachbereich in einem Fachteam selbst, zudem wird über unseren Wohlverbandsverband Diakonie RWL dieses in erweiterter Form und speziell zu Themen von Integration und Teilhabe sichergestellt.

Das CJD benötigt für eine langfristige Gewährleistung eines fachlich, inhaltlich und qualitativ abgesicherten Konzeptes eine auskömmliche Kostendeckung durch das Land und die Kommunen. Die Kostenübernahme von 100% wären seitens des CJD Grundlage für die Vertragsverhandlungen mit der Kommune. Eine Übereinkunft über die Laufzeit des Angebots und die Variablen in Bezug auf Veränderungen im KIBIZ sollten miteinander vertraglich geregelt sein.

Die Ersteinrichtung einer neuen Einrichtung ist über Landesmittel gefördert und wir würden in diesem Zusammenhang einen Antrag gemeinsam mit dem Jugendamt stellen. Den Eigenanteil von 10% können wir nicht tragen und würde den Antrag stellen, dass diese 10% von der Kommune übernommen werden.

Wir haben mit dem Investorenmodell in den verschiedenen Städten wie Gronau, Neukirchen-Vluyn Wesel und Rheine gute Erfahrung gemacht und würden dieses Modell auch gerne in Voerde anwenden. Nach jetzigem Stand haben wir einen Investor der gerne das Projekt mit uns gemeinsam betreiben möchte. Aber auch öffentlich rechtliche Investoren oder neue Partner vor Ort sind für uns interessant, um ein Projekt erfolgreich zu realisieren.


In der in der Vergangenheit haben wir bereits Übergangsmodelle für den Zeitraum bis die eigentliche Einrichtung bezogen werden kann betrieben oder gestellt bekommen. Die Mehrkosten für den Einsatz von diesen temporären Modulen muss in diesem Fall die Kommune tragen. Auch bei dieser Interessensbekundung wollen wir transparent machen, dass wir als Träger gerne bereit sind Interimsgruppen zu betreiben und durch enge Einbindung der Eltern und vorhandenen Kooperationen vieles möglich machen können, wir aber die entstehenden Mehrkosten (über KIBIZ-Förderung) als Träger nicht tragen können und hier auf die Unterstützung der Kommune angewiesen sind.

Zudem würden wir die Organisation und die notwendigen Schritte bis zur Eröffnung in enger Abstimmung und Kooperation mit Ihnen als Kommune bewältigen.

Erklärungen und Nachweise:

- Das CJD ist tarifgebunden als Mitglied der Diakonie der EKD, wir wenden verbindlich den AVR-DD an.
- Das CJD ist seit 47 Jahren der Träger der CJD Kindertagesstätte in Extertal, Jugendamt Kreis Lippe, hier gibt es im Rahmen der Betriebsführung keine Beanstandungen seitens des öffentlichen Trägers. Mit dieser Aussage entlasten wir uns auch zum Punkt Modellrechnung.
- Die Referenzen entnehmen Sie bitte der Aufstellung von Kindertagesstätten mit den jeweiligen Jugendämtern
- Betriebserlaubnisse für alle unsere Kindertagesstätten sind erteilt und werden fortlaufend aktualisiert.
- Den Liquiditätsnachweis erbringen wir durch die Anlage des Jahresberichtes des CJD 2020-21
- Wir verstehen uns als Träger im Sozialraum und zahlen uns selbstverständlich in die örtlichen Netzwerke ein.
- Die Einstellung von Mitarbeitenden ist verbindlich verbunden mit der Prüfung der Qualifikation und dem Nachweis eines erweiterten Führungszeugnisses ohne Eintragungen.
- Eine Vereinbarung nach §8a SGB VIII ist mit der Stadt Voerde bereits geschlossen.
- Bei den Personalstandarts sehen wir uns an die gültige Personalverordnung gebunden, um Fachkräfte zu gewinnen qualifizieren wir ständig weiter und bilden auch als CJD in verschiedenen Formen selbst und kooperativ aus.
- Personalausfälle versuchen wir durch Synergieeffekte von nah beieinanderliegenden Einrichtungen und Ressourcen bei Teilzeitbeschäftigten zu kompensieren. Dieses ist bei Einstellungen auch ein Aspekt der Einstellungsgespräche.
- Die Nutzung von sozialraumorientierten Ressourcen sehen wir zur Qualitätsentwicklung der Kita und der Nachhaltigkeit unseres Angebots als wichtig an. Hierzu gehört die Nutzung von Beratungsstellen, Sporthallen, Freizeitangebote, Spielplätze, Vereinsangebote, Ärzte und Therapeuten, u.v.m.

Bei Rückfragen und weiter benötigten Informationen stehe ich gerne zur Verfügung


Klaus-Peter Brel
Fachbereichsleiter Elementarpädagogik und Familienbildung